

SPIXIANA	46	2	161–164	München April 2024	ISSN 0341-8391
----------	----	---	---------	--------------------	----------------

Dr. Philippe Darge

(*10.4.1933, †4.10.2023)

Träger der Ritter-von-Spix-Medaille (2013)

Axel Hausmann & Manfred Sommerer

Philippe Darge war ein enger Freund des etwas älteren Claude Herbulot, dessen berühmte Sammlung von Geometriden der Welt 2001 in die ZSM gelangte. Es entwickelten sich nicht nur beständige fachliche Beziehungen zwischen den beiden beeindruckenden Persönlichkeiten und der ZSM sondern auch herzliche persönliche Freundschaften zwischen den Familien der beiden Franzosen und der Verfasser. Erst in jüngster Zeit forderte Philippes angeschlagene Gesundheit leider ihren Tribut.

Die Liebe zur Natur und zu Käfern und Schmetterlingen hat Darge wohl seit Kindertagen begleitet, wobei auch die Freude an Fischerei und deren schmackhaften Ergebnissen nicht ausgeschlossen blieb. Als Entomologe hat sich Darge mit der Konzentration auf die Familien der großen Spinner (v. a. Pfausenspinner, Saturniidae) und der Ausweitung seines Sammelgebietes vor allem auf den Kontinent Afrika ein sehr weites Feld zugemutet. Im Laufe vieler Jahre und auf häufigen, anstrengenden Reisen konnte er eine großartige und wissenschaftlich fundierte Lepidopteren-Sammlung aufbauen. Man staunt, dass er neben der Präparation, Determination und Einordnung seiner Fänge auch mehr als 100 Fachpublikationen verwirklichen konnte. Eine Liste der Veröffentlichungen wird Patrick Basquin seinem Nachruf in *Saturnafica* Fasc. 33 (Nov. 2023) beifügen. Großzügig hat Darge der ZSM Teile seiner Käfersammlung und vor allem die große Menge der „kleinen Nachtfalter“ – außerhalb seiner speziellen Spinner – aus den Forschungsreisen nach Tansania überlassen. Über seine Auszeichnung mit der Ritter-von-Spix-Medaille durch die ‚Freunde der ZSM‘ am

28. Juni 2013 im Rahmen einer Festveranstaltung in der ZSM hat er sich gefreut. Eine solche Anerkennung mildert im Nachhinein auch ein wenig die Strapazen, wie sie selbst für weit jüngere Sammler auf Expeditionen in unwegsamem, abgelegenen Gegenden der Tropen unausweichlich sind.

Afrika lag ihm sehr am Herzen. Neben der beruflichen Erfahrung mit den Menschen in Kamerun, Gabun, und Kongo-Brazzaville faszinierten ihn dort und später im ostafrikanischen Tansania das Leben, die Kunst und die so gewaltige Natur. Dazu und zu seiner Persönlichkeit dürfen wir auf die nachstehend wiedergegebene Würdigung durch seinen Freund Patrick Basquin Bezug nehmen.

Bei dem von Patrick Basquin seit 2013 in der Normandie jährlich im August ausgerichteten privaten Entomologentreffen (*Rencontre entomologique*) war Darge immer ein geschätzter Teilnehmer: Seine Diskussionsbeiträge und Vorträge über spannende Erlebnisse und Ergebnisse seiner Afrikareisen gehörten zu den Höhepunkten des Programms. Sein Fernbleiben aus gesundheitlichen Gründen im August 2022 und 2023 ließ Schlimmes befürchten, was dann schließlich am 4. Oktober 2023 eintrat.

Darge und die Lepidopterologen der ZSM hätten es gerne gesehen, wenn seine große Spezialsammlung mit ihren vielen Typenexemplaren den Weg in die ZSM gefunden hätte. Leider fehlte allerdings der ZSM der hierzu nötige, größere finanzielle Spielraum für einen Ankauf. Die Sammlung stand 2009 bereits im Mittelpunkt einer attraktiven Ausstellung über die „Flügel der Seide“ im Musée de Confluences der Seidenstadt Lyon (dokumentiert im Katalog

Axel Hausmann, Zoologische Staatssammlung München (ZSM-SNSB), Münchhausenstr. 21, 81247 München, Germany; e-mail: hausmann.a@snsb.de

Manfred Sommerer, Volpinistr. 72, 80638 München



Verleihung der Ritter-von-Spix-Medaille an Philippe Darge (rechts im Bild) durch Manfred Sommerer (Mitte) und Prof. Gerhard Haszprunar (links) am 28.6.2013.

„Les ailes de la soie“ mit 70 Farbabbildungen). Als eine der reichhaltigsten Spinner-Sammlungen mit Schwerpunkt Afrika konnte sie Darge noch zu Lebzeiten an den ‚African Natural History Research Trust‘ in Herefordshire (Südengland) vermitteln, wo sie von Fachleuten wissenschaftlich genutzt und betreut wird. Es ist beruhigend zu wissen, dass ihn die Sorge um eine gute Zukunft seiner Sammlung schließlich nicht mehr belastet hat.

Wir verlieren einen guten Freund, die Entomologie einen profunden Kenner Afrikas und seiner speziellen Lepidopteren-Fauna. Unser herzliches

Beileid gilt seiner Lebensgefährtin Marie-Thérèse und seiner Familie. Wenn die romantische Vorstellung des Lyrikers Joseph von Eichendorff (Gedicht ‚Mondnacht‘ (1837) Strophe 3) zutrifft, dass eine Seele Flügel ausspannen kann, um „nach Haus“ zu fliegen, dann waren sie bei Philippe Darge bestimmt aus Seide und haben ihn sanft und sicher zur ewigen Ruhe geleitet.

Requiescat in pace.

In memoriam Philippe Darge

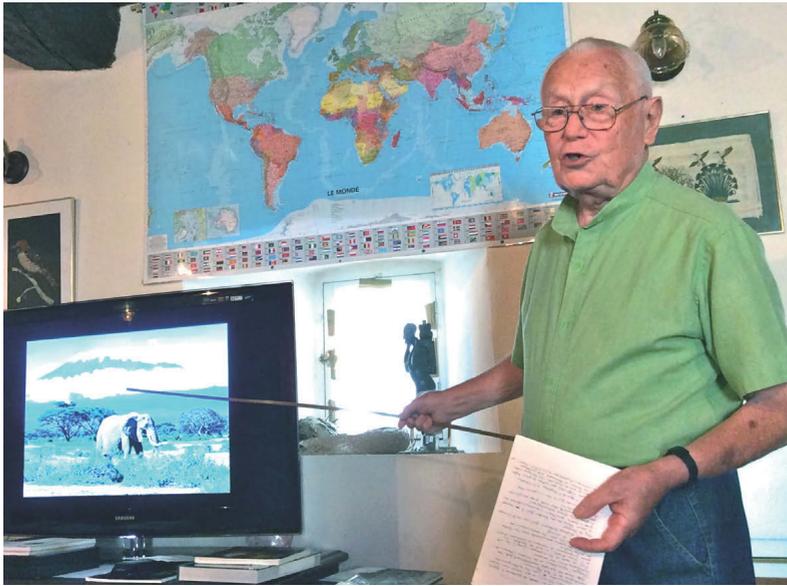
Würdigung von Patrick Basquin bei der Trauerfeier in der Kirche von Clénay am 7. Oktober 2023

(in Übersetzung von Manfred Sommerer)

Philippe, Du warst mir Freund und Vorbild. Ein Freund seit vielen Jahren, nachdem uns der Zufall im Naturhistorischen Museum in Paris zusammengeführt hatte. Das war im Juli 1969; Du kamst gerade aus Gabun zurück, wo Du als Friedensrichter für die örtliche Bevölkerung (in Franceville, Oyem, Port-Gentil) tätig warst. Du warst schon mit der Kunst und den Traditionen Gabuns vertraut und Deine

entomologische Leidenschaft spornte Dich an, das Land in jeder Hinsicht zu erkunden. Ich hätte mir keinen Besseren wünschen können für Informationen und Ratschläge, um auf Deinen Spuren dieses großartige Land selbst zu entdecken.

Deine Ausbildung an der École de la France d’Outremer (Schule für die überseeischen Teile Frankreichs) machte es Dir möglich, in Kamerun



Philippe Darge: Vortrag auf dem Entomologentreffen bei Patrick Basquin am 18.8.2018.

zum Direktor der *École Nationale d'Administration et de Magistrature* (Hochschule für Verwaltung und Rechtswesen) in Yaoundé berufen zu werden.

Um Deine bemerkenswerten entomologischen Entdeckungen in Kamerun haben Dich die Spezialisten in aller Welt beneidet. Deine Erkenntnisse sind in damals einschlägigen Fachzeitschriften (wie ‚Lambillionea‘ und den Bulletins der ‚Société Entomologique de France‘, der ‚Société Entomologique de Mulhouse‘, der ‚Société Sciences Nat‘ und des ‚Institut Fondamental d’Afrique Noire‘) veröffentlicht, in über 120 Beiträgen im Laufe Deines Lebens. Du hast einen Katalog der *Charaxes* von Kamerun verfasst, ein Vorläufer zur Revision dieser Gattung.

Ein kurzer Aufenthalt in Frankreich führte Dich als *Procureur de la République* (Staatsanwalt) nach Chaumont (Dép. Hte Marne). Aber dann folgest Du doch wieder einmal dem Ruf Afrikas. Im September 1980 zum Leiter des Kooperations-Projekts in Kongo-Brazzaville bestellt, begegnetest Du wieder der Fauna auf den Ebenen der indigenen Bantu-Stämme, wie Du sie schon 1952 in Gabun durchforscht hast.

Zurück in Frankreich 1985 und inzwischen im Ruhestand hast Du eine umfassende Bearbeitung der Saturniidae in Angriff genommen, erstmals mit den Daten der Genital-Morphologie zur Trennung der Arten; eine langwierige Arbeit im Labor.

Von Deinem Vater hattest Du auch das Interesse an den Käfern geerbt. So hast Du mich mit Deinem schon recht altersschwachen Camping-Gefährt auf mehreren Sammelreisen in die Türkei begleitet,

manchmal mit Deinem Sohn François-Xavier. Wir drangen von Mal zu Mal weiter nach Osten vor, von der anatolischen Ebene bis zum Kaukasus. Bei diesen Reisen mangelte es nicht an verschiedensten Abenteuern, häufigen Pannen und im Kurdengebiet einer dichten Präsenz der Soldaten, die sich natürlich fragten, was wir dort zu suchen hätten, und uns verscheuchten. Gemeinsam überstandene große Augenblicke!



Philippe Darge und Marie-Thérèse im Mai 2018 in Wien

Neben Deinem Amt als Bürgermeister von Clénay hast Du 1995 die Union de l'Entomologie Française (Vereinigung der entomologischen Vereine Frankreichs) mit Sitz in Dijon gegründet, in der mehr als 60 Vereine zusammengeschlossen sind. Dein Interesse galt nun 2009 der Fauna in Burgund, dem Schutz der Biodiversität und der Schaffung von Schutzgebieten (ZNIEFF – Zones naturelles d'Interêt écologique, faunistique et floristique) sowie des großen Parks der Wälder der Bourgogne und der Champagne. In diesen Jahren durfte ich an einer großen Zeit Deines wissenschaftlichen Lebens teilnehmen: am Rigorosum (2004) Deines Doktorats in den Naturwissenschaften an der Universität von Burgund.

Schließlich zieht es Dich doch wieder nach Afrika und Du unternimmst mit Deiner Lebensgefährtin Marie-Thérèse noch etwa 10 Sammel- und Forschungs Expeditionen im weiten ostafrikanischen Tansania. In Anerkennung der Überlassung bedeutsamen entomologischen Materials an die Zoologische Staatssammlung München wirst Du dort 2013 mit der Ritter-von-Spix-Medaille der Gesellschaft der Freunde der ZSM geehrt wie 12 Jahre vorher Dein Freund Claude Herbulot.

Die Ergebnisse Deiner Beobachtungen im Gelände und die Entdeckungen neuer Arten wurden so zahlreich, dass Du beschlossen hast, eine eigene wissenschaftliche Zeitschrift herauszugeben: ‚Saturnafrica‘. Nachdem Du zwischen 2008 und 2018 schon 27 Hefte erarbeitet hattest, fühltest Du das Bedürfnis einer Nachfolge; Du hast die kräftezehrende Aufgabe mir anvertraut.

Ich schließe, Philippe, mit Deinen eigenen Worten im Buch über die Saturniidae: „Danke meiner Frau und den Kindern, die mich so oft auf den langen Reisen über afrikanische Pisten ohne Rücksicht auf Müdigkeit und Schwierigkeiten begleitet haben, für die Freude an Entdeckungen und das berauschte Glück, ein Stückchen des Paradieses genießen zu dürfen.“

Wir Entomologen alle sagen Dir, Philippe, unseren Dank für das Viele, das Du uns gegeben hast. Dein Name wird dauerhaft in der entomologischen Welt Bestand haben. Sei stolz auf Dein Werk und

ruhe in Frieden !